



Gemeinsame Erklärung der Leitungsrunde 20. Oktober 2021

Wo stehen wir mit unserer Arbeit?

- Das Bündnis für Wohnen versteht sich seit 2017 als Gesprächs- und Beratungsplattform für die wohnungspolitischen Akteure im Land Brandenburg. Dabei verfolgen wir die Ziele, die Schaffung von mehr und besseren Wohnungen (nachfragegerecht, generationsgerecht, barrierefrei, nachhaltig, energieeffizient, bezahlbar) und die Eigentumsbildung zu unterstützen sowie zum Erhalt und Neubegründung von Mietpreis- und Belegungsbindungen beizutragen.
- Durch die alle Bereiche des öffentlichen Lebens und Arbeitens betreffende Coronapandemie war auch die Form der Zusammenarbeit des Bündnisses in den letzten 18 Monaten erschwert. Dennoch haben wir zum Auftakt der aktuellen Legislatur unsere Arbeit kontinuierlich fortgesetzt. Wir haben uns mit den Auswirkungen der Pandemie auf Mieterinnen und Eigentümer, die Wohnungs- und Bauwirtschaft sowie die Kommunen im Land Brandenburg beschäftigt. Die Bündnispartner haben bewusst das Signal gesetzt, dass nur gemeinsam Lösungen gefunden werden können, dass Solidarität und sozialer Zusammenhalt für die Bewältigung der Krise notwendig sind.
- Der erste Bericht zur Wohnungsmarktbeobachtung Brandenburg verdeutlicht die heterogenen Entwicklungen im Land. Wir setzen uns dafür ein, Entwicklungsprozesse im Umland und weiterem Metropolenraum adäquat zu begleiten und im Sinne gleichwertiger Lebensverhältnisse aktiv zu gestalten.
- Mit der Novellierung des Klimaschutzgesetzes hat der Bund neue Rahmenbedingungen zur Erreichung der Klimaschutzziele in allen Bereichen gesetzt. Klimaschutz und Klimaresilienz wurden damit noch einmal mehr in den Fokus zukunftsorientierten Handelns gerückt. Dieser Herausforderung und dem weiteren Umgang damit werden sich auch die Bündnismitglieder stellen.

Worum muss es künftig gehen, wenn wir „Wohnen“ in Brandenburg mitgestalten?

- 2022 jährt sich die Gründung des Bündnisses für Wohnen Brandenburg zum fünften Mal. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass für eine strategische Nachjustierung. Dabei wollen wir gemeinsam Themen herausarbeiten, die unsere bisherigen Zielsetzungen ergänzen und die Kommunikation und Zusammenarbeit weiterentwickeln.
- Klimaschutz und Klimaresilienz müssen für ein zukunftsfähiges Wohnangebot kontinuierlich weiter mitgedacht werden. Wir wollen gute Beispiele für finanziell tragbare Realisierung von Konzepten zur Erreichung der Klimaziele sowie zu notwendigen Klimaanpassungsmaßnahmen identifizieren und auf ihre Skalierbarkeit prüfen. Dazu müssen die Gebäudesubstanz, die Anlagentechnik, die Energieversorgung wie auch das Nutzerverhalten komplex und gleichwertig betrachtet werden. Wichtige Stichworte sind



hierbei: „Vereinbarkeit von hohem Investitionsbedarf zur energetischen und demographischen Transformation mit Bezahlbarkeit des Bauens und Wohnens“ und „Mobilität mitdenken“. Wir setzen uns dafür ein, dass ein angemessener und praktikabler Rechts- und Handlungsrahmen gestaltet wird, der diese Entwicklungsziele unterstützt und ermöglicht. Daher setzt sich das Bündnis auch dafür ein, dass die künftige Finanzierung der sozialen Wohnraumförderung diesen hohen Anforderungen entsprechend sichergestellt wird.

- In den zentralen Orten, im Berliner Umland, aber auch entlang von Entwicklungs- und Verkehrsachsen wird es weiteres und neues Wachstum geben. Wir schaffen die Voraussetzungen für ein aktives „Mitwachsen der Wohnungsmärkte“. Dabei nehmen wir auch den besonderen Handlungsbedarf bei der Entwicklung der Wohnungsmärkte im Kontext von größeren Wirtschaftsansiedlungen (z.B. Tesla / BER), Regionen im Strukturwandel sowie an Wissenschafts- und Hochschulstandorten in den Fokus.
- Demografische Entwicklungen, Digitalisierung und alternative Arbeits- und Wohnformen bieten auch außerhalb des Berliner Umlandes in den zentralen Orten und ländlichen Räumen neue Möglichkeiten, mit denen sich das Bündnis näher befassen möchte. Dabei stehen für uns Infrastrukturen, Wohnen und sozialer Zusammenhalt im Fokus – gerade auch in Regionen, in denen der Wohnungsleerstand wieder steigt.
- Bauland bildet eine der wichtigsten Grundlagen für den Wohnungsbau. Wir unterstützen eine aktive und vorausschauende Bodenpolitik sowie die Ausweisung von zusätzlichem Bauland im Einklang mit den Zielen der Landesentwicklung und der Schonung natürlicher Ressourcen. Mit Blick auf die aus der Evaluierung des LEP HR zu ziehenden Schlüsse legen wir Wert darauf, dass die Möglichkeiten des Landes insgesamt genutzt werden, um das Wachstum besser zu verteilen.
- Die Mitglieder bringen sich darüber hinaus weiterhin aktiv in die Gestaltung der wohnungspolitischen Rahmenbedingungen des Landes ein, z.B. in den Bereichen Wohnraumförderung, Landesentwicklungsplanung, Kosten des Wohnens oder steuerliche Rahmenbedingungen. Das Bündnis versteht sich dabei als Impulsgeber für die Wohnungspolitik im Land Brandenburg.